



EWMM- Workshop in Antwerpen am 19./20. Mai 2017

diesmal:

Motorik & Lernen

Ein Treffen im Mai hat immer einen größeren Wetter- Risikofaktor als im Juni, aber da gabs keine kompatiblen Termine, und wir werden es auf jeden Fall vielleicht naß, aber sicher schön haben. Zumindest für den Samstag sieht es zur Zeit ja ordentlich aus...

Auf einer Ebene drüber ist das die Auseinandersetzung mit funktioneller Pathologie als Seele der Manuellen Medizin unser wichtigstes Ziel. Mehrmals schon haben wir die Aufmerksamkeit darauf gelenkt daß es eben bei uns um mehr als 'Gelenke knaxen' geht. Wie eine HWS- Manipulation wirklich wirkt, wissen wir immer noch nur zum Teil. Es ist mehr Empirik als filigran deduzierte Logik und die klinischen Erfolge, die uns treibt. Ein wichtiges 'Einsatzgebiet' sind die Schulprobleme und das Helfen bei der Einpassung unserer Kinder in diese unsere letztlich sehr 'unphysiologische' Gesellschaft. Manchmal kommt man sich vor wie ein Mediziner aus dem Haupt- Verbandsplatz im Krieg, wo man die Verwundeten wieder zusammenflickte, um sie wieder in die Schlacht zu schicken.

Es gibt sicher mehrere Aspekte dabei, vom Interessieren für Inhalte über das Helfen beim ruhig Sitzen und zuhören bis hin zur Behandlung von Kopfschmerzen oder Rückenweh. In jeder dieser Instanzen arbeiten wir mit Anderen zusammen – nicht zuletzt mit den Kindern und Eltern.

So hat auch dieser Workshop zwei Schwerpunkte:

- * Einerseits unser Handwerkszeug der Röntgen- Analyse und Behandlungstechniken
- * Andererseits, was andere, außerhalb der Manualmedizin selber zu diesem Thema beitragen können

Beiden Aspekte haben wir hoffentlich Rechnung getragen, und dabei noch Platz für den einen oder anderen Beitrag der Teilnehmer gelassen. Es soll ja vor allem ein Treffen engagierter und aktiver Mitstreiter/innen sein – und locker gehalten. Teilnahmegebühr 200€.

* Als Kirsche auf dem Kuchen können wir dann am Samstag ins neue Museum der Europäischen Geschichte, es wurde erst Anfang Mai eröffnet und eine der Kuratorinnen, Andrea Mork, wird uns durch ihr neues Museum führen. Es hat viel mit 'Sehen' und 'Lernen' zu tun ;-).

A.M.	Andrea Mork	Kuratorin Europäisches Museum, Brüssel
A.N.	Anja Niehoff	Institut für Biomechanik und Orthopädie Sportmedizin Köln
J.E.	Jutta Ewers	Physiotherapeutin Bornheim
B.K.	Bettina Küsgen	Praxis Huhngasse
M.P.	Maren Polte	Hochschule der Künste Bern
O.G.	Onur Güntürkün	Uni Bochum Inst. f. Biopsychologie
H.B.	Heiner Biedermann	Praxis Huhngasse

Tagesordnung (vorläufig):

Freitag, 19. Mai 2017:

- 9.00 -.- Technisches, Anmeldung
- 9.30 H.B. Begrüßung, Umreißung der Problematik
- 10.00 H.B. Perspektiven einer Manualmedizin jenseits von Behandlungs- und Untersuchungstechniken.
- 11.00 B.K. Lernschwierige Schüler: Erfahrungen aus der Praxis
- 11.45 -.- Tee/Kaffeepause & Diskussion
- 12.00 J.E. Die Erfahrungen der Physiotherapie bei Schülern
- 13.00 -.- Lunch
- 14.30 H.B. Funktionelle Pathologie als Basis manualmedizinischer Analyse und Therapie
- 15.30 A.N. Motorik und Lernen
- 16.30 -.- Tee/Kaffeepause & Diskussion
- 17.00 N.N. Teilnehmer- Referat(e)
- 18.00 -.- Abschluß, Zeit zum frisch machen
- 19.30 ? Restaurant (Brasserie Lids [www.delids.be] , ca. 50€ p.P., gerne mit Partnern, definitive Bestellung Freitag Morgen)

Samstag, 20. Mai 2017:

- 9.30 -.- Langsames Eintrudeln und
- 10.00 -.- Zusammenfassung vom Vortag
- 10.15 O.G. Aus dem Labor des Lernens: Erste Erkenntnisse des neuen Forschungsbereichs 'Lernen'
- 11.15 -.- Tee/Kaffeepause
- 11.30 M.P. Sehen lernen / können: Was uns Kunstbetrachtung für die Diagnostik lehren kann
- 13.00 -.- Lunch
- 14.00 -.- Lossausen zur Besichtigung in Brüssel (ca. 30 min. weg, Transport organisieren wir untereinander)
- 15.00 A.M. Führung durch das Museum f. Europäische Geschichte